



Boris und Sharley Becker: Auch beim Abschluss ihres Ehevertrages wirkten im Hintergrund Spezialisten für Steuerrecht

Einstiegsgehälter von 100 000 Euro

Steuerwissenschaftler sind gefragt und liefern detailliertes Wissen für Kanzleien, Unternehmen und die Finanzwelt

Von Constantin Gillies

Was haben diese Ereignisse gemeinsam? Ratiopharm wird aufgekauft, Boris Becker schließt einen Ehevertrag mit Lilly Kerssenberg, Vorstand Mierdorf verlässt den Handelskonzern Metro. Antwort: In allen Fällen wirken im Hintergrund hochspezialisierte Juristen für Steuerrecht. Sie helfen ihren Mandanten dabei, den steuerlich günstigsten Vertrag aufzusetzen. Ihre eigenen Dienste sind allerdings nicht gerade günstig: Wirtschaftsanwälte können Einstiegsgehälter von 100 000 Euro pro Jahr verlangen – ganz einfach, weil sie so eine rare Spezies sind.

Der Engpass liegt in der Ausbildung: „Das Problem ist, dass Steuerrecht im normalen Jurastudium kaum vorkommt“, erklärt Peter Bujotzek. Er arbeitet als Rechtsanwalt in einer großen Berliner Kanzlei und ist auf die Besteuerung von Investmentfonds spezialisiert – ein Nischenthema, mit dem sich nur wenige Juristen auskennen. Obwohl der 32-Jährige bereits einen Dokortitel trägt und seit anderthalb Jahren im Beruf steht, tankt er jetzt Wissen nach: Bujotzek belegt an der Uni Münster berufs begleitend einen Kurs im Fach Steuerwissenschaften. Nach 400 Unterrichtsstunden kann er sich demnächst den zusätzlichen Titel „Master of Laws“ (LL.M.) auf die Visitenkarte drucken.

Mit dem Kurs schließt die westfälische Hochschule eine Lücke in der Juristenausbildung: Wer hierzulande Steuer-Profi werden will, hatte bislang nur zwei Optionen – Jura studieren und eine relativ kurze Zusatzausbildung zum Fachanwalt für Steu-

errecht anhängen oder Steuerberater werden. Doch keiner dieser Wege liefert jenes detaillierte Wissen, das Juristen in Wirtschaftskanzleien, Unternehmen oder der Finanzwelt brauchen. „Der Kurs vermittelt Beratungswissen jenseits des Ausfüllens einer Steuererklärung“, sagt Dieter Birk, Professor an der Uni Münster und akademischer Leiter des Masterstudiengangs.

Genau dieses Know-how will sich auch Anwalt Bujotzek aneignen. Es gehe ihm darum, die „weißen Wissens-Flecken“ jenseits des eigenen Spezialgebiets zu füllen, sagt der 32-Jährige. Dafür ist er bereit, viel Zeit und Energie zu investieren: Seit anderthalb Jahren reist Bujotzek einmal im Monat nach Münster, um von Donnerstag- bis Samstagmittag eine Lerneinheit zu besuchen. Daneben muss er in regelmäßigen Abständen Klausuren schreiben, und eine Masterarbeit verfassen – alles neben der regulären Berufstätigkeit. Doch Bujotzek hat Glück: Sein Arbeitgeber, die Kanzlei Pöllath + Partners, stellte ihn an den Lerntagen frei und übernimmt sogar die Kursgebüh-

ren von 10 500 Euro. Gelernt wird in Seminarräumen abseits der Uni-Hörsäle, Catering ist inklusive und die Dozenten sind hochkarätig – Richter vom Bundesfinanzhof, Praktiker und BWL-Koryphäen wie Christian Watrin. „Einige kannte ich schon aus der Kommentarliteratur“, sagt Teilnehmer Bujotzek. Die Inhalte des Kurses, der neben dem LL.M. auch mit einem MBA-Titel abgeschlossen werden kann, reichen vom Steuer-, Erbschafts- und Europarecht bis zur Bilanzanalyse.

Trotz der hohen Gebühren können die Anbieter, die Firma JurGrad und die Uni Münster, nicht über mangelnde Nachfrage klagen. „Auf 40 Plätze kommen bis zu 80 Bewerber“, so Birk. Ein Drittel der Teilnehmer sind Anwälte, den Rest stellen Wirtschaftswissenschaftler, -juristen und Finanzbeamte, die sich fit machen für die immer komplexeren Steuerfragen der Wirtschaftswelt. Vor allem dieser Mix von Lernenden hat Bujotzek begeistert. „Man bekommt ein Gefühl dafür, was die Probleme eines Finanzbeamten sind, mit dem man unter der Woche telefoniert.“

KURSPROFIL STEUERWISSENSCHAFTEN

■ Dauer: 18 Monate, berufsbegleitend
Abschluss: Wahlweise LL.M. oder EMBA
Voraussetzungen: Juristisches Staatsexamen, Diplom/Master in Rechts- oder Wirtschaftswissenschaften sowie ein Jahr Berufserfahrung. Achtung: Auch Bachelorabsolventen (Jura/Wiwi) können sich bewerben, sofern sie Berufserfahrung vorweisen können.

■ Kosten: 10 500 Euro
Weitere Anbieter: Universität Osnabrück (Institut für Finanz- und Steuerrecht), Ruhr-Uni Bochum (Lehrstuhl für Steuerrecht).
Hinweis: Fachhochschul-Absolventen, die hier ihren LL.M. oder EMBA machen, können danach promovieren.
Weitere Informationen im Internet: <http://uni-muenster-llm.de>